

von Curzola, Cagosta und einiger anderer Inseln in Dalmatien. Ein weiterer Aufsatz von Hrn. H. Kalbruner hatte die Entdeckung der dem Weinstocke schädlichen Eigenschaft des *Otiorynchus linguistici* zum Gegenstande, welcher Käfer im heurigen Frühjahr in den Umgebungen von Langenlois, Strass, Schönberg, Fels, Gösing und Haugsdorf an den Blütenknospen der Weibrebe ziemlich häufig vorgekommen und dort unter dem Namen Nascher oder Botzenstecher bekannt ist, durch Ablesen aber leicht vertilgt werden kann. Den Schluss bildete der Vortrag von Herrn C. Kalkbrenner eingesendeten Bemerkungen über den Berg Drewenyik in der Zips, den Standort der seltenen Pflanze *Carex pediformis* Ledeb., und von Hrn. H. Schott die Beschreibung eines wilden Primel-Abkömmlings, *Primula villosa-minima*.

Literarische Notizen.

— Ein Lehrbuch der gesammten Pflanzenkunde, zum Unterrichte in höheren Lehranstalten, erscheint von Dr. Seubert bei Müller in Stuttgart, in Lieferungen.

— Von dem Kupferwerke: „Flora von Deutschland,“ von Dr. Schlechtendal, Langenthal und Schenk, erscheint bei Mauke in Jena, die fünfte Auflage in Heften.

— Von Jakob Sturm's Deutschlands Flora in Abbildungen, fortgesetzt von Dr. Wilhelm Sturm, ist der dritten Abtheilung 33 und 34. Heft, Pilze Deutschlands, bearbeitet von Dr. v. Strauss, erschienen.

— Von Dr. M. B. Kittel's Taschenbuch der Flora Deutschlands ist die dritte Auflage erschienen.

— Von Dr. Anton de Bary ist bei Müller in Berlin erschienen: „Untersuchungen über die Brandpilze und die durch sie verursachten Krankheiten der Pflanzen, mit Rücksicht auf das Getreide und andere Nutzpflanzen.“ Mit acht lithogr. Tafeln.

— Von C. Frölich erscheint ein Werk: „Alpenpflanzen der Schweiz“ bei Brugger in Tenfen. Es wird in Lieferungen, jede Lieferung sechs Blätter Abbildungen sammt Text enthaltend, ausgegeben.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn O. Ettel in Breslau mit Pflanzen aus der Flora von Schlesien. — Von Herrn Römer in Namiet mit Pflanzen aus der Flora von Mähren und Holland. — Von Herrn Dr. Walther in Baireuth mit Pflanzen aus der Flora von Baiern. — Von Hrn. Nigl in Wien mit Pflanzen vom Schneeberg.

— Sendungen sind abgegangen an die Herrn: Vagner in Sziget, Professor Lobarzewski in Lemberg, Pfarrer Karl in Fugau, Winkler in Klostergrab, Professor Grisebach in Göttingen, Professor Hazlinszky in Eperies, von Raab und Nigl in Wien.

— IV. Verzeichniss neu eingesandter Pflanzenarten: *Iris biflora* L. — *Salix bicolor* Ehr., *S. dasyclados* Wilm., *S. Doniana* Sm., *S. rubra* Huds. Aus Schlesien eingesandt von Ettel.

Chara foetida Rabh. Aus Böhmen eingesendet von Sckera. — *Barbata ruratis* β. *rupestris* A. Br. Aus Baden. — *Bryum versicolor* A. Br. Von München. — *Catoscopium nigritum* Brid. Von München. — *Cynodontium Bruntoni* B. S. Von Heidelberg. — *Desmatodon ceruus* B. S. Aus Tirol. — *Gymnostomum calcareum* Nees. und *G. tenne* Schr. Von München. — *Hypnum ptecatum* Schl. Von den bairischen Alpen. — *Leucodon sciroides* Schw. Von München. — *Mitum orthorhynchum* Brid. Von den bairischen Alpen. *M. serratum* Brid., von München und *M. spinosum* Schw. von den bairischen Alpen, eingesandt von Dr. Rehm.

Mittheilungen.

— Eine Pflanzenausstellung fand am 19. und 20. Juni in Berlin statt. Herr Josst in Tetschen errang dabei für ausgestellte *Orchideen* eine Ehrenprämie. Ueberhaupt kann der Berliner Gartenbau-Verein unserem ausgezeichneten *Orchideen*-Cultivateur Josst, für seine besondere Gefälligkeit Dank wissen, denn erstens ist es keine Kleinigkeit werthvolle Pflanzen den Eventualitäten einer Reise zu unterwerfen, um eine ferne Ausstellung zu schmücken und zweitens würden die Berliner Blumenausstellungen, welche bekanntlich theilweise bloss aus Marktpflanzen bestehen, wenig *Orchideen* aufweisen können, wenn nicht Herr Josst sich herbeilassen würde, diese Lücke in Etwas zu decken.

— Die k. k. Leopoldinische Carolinische Akademie der Naturforscher macht bekannt, dass ihr Mitglied, Fürst Demidoff, einen Preis von 200 Thalern für die Lösung folgender Preisfrage angesetzt hat: Die Akademie der Naturforscher wünscht eine möglichst vollständige Zusammenstellung und Prüfung der in der Literatur vorhandenen Nachrichten, über abnehmendes Gedeihen oder völliges Aussterben ursprünglich aus Samen erzogener und durch ungeschlechtliche Vermehrung erhaltener und vervielfältigter Culturpflanzen, insbesondere aber der Nachrichten über die Lebensdauer der in Europa aus Samen erzogenen Obstsorten.

— Abnorme Färbung der Blumen. — Die „Chronik des Gartenwesens“ berichtet in Nr. 14: Gestern sahen wir eine gewöhnliche blaue *Gloxinie*, an welcher die ersten Blumen ganz blau waren, die übrigen waren zur Hälfte brillant carminroth, doch so, dass an der ersten zweifarbigen Blume die rechte Seite roth war, an der nächsten die obere Hälfte, an der dritten die linke Seite und die Knospe der vierten zeigte ein Verschwinden der Doppelfärbung nach unten. — Ganz ähnlich tritt dieses Phänomen an der bekannten Treibhyacinthe *L'ami du Coeur* auf, woran man deutlich dieselbe spirale Vertheilung des Roth wahrnimmt. Es scheint demnach, dass die Cyclordnung der Blätter, welche der ganzen Pflanze durch alle ihre Theile gesetzt ist, auch die Farbenvertheilung der Blüthen bedingt.

— *Morchella excutenta*. — Der Magistrat von Glogau macht Folgendes bekannt: „Nach dem ärztlichen Gutachten äussern Morcheln, frisch bereitet genossen, Erscheinungen der Pilzvergiftung, wenn sie in warmen feuchten Frühjahren an schattigen Orten sehr roth und üppig wachsen, mit bedeutender Kruste versehen sind und bei leichterm, dickwandigem Hute viel Flüssigkeit enthalten, sind aber, einige Tage hindurch getrocknet, für den Genuss unschädlich und verlieren dadurch diese vergiftenden Eigenschaften. Wir finden uns daher veranlasst, vor dem Genuss solcher frisch bereiteter Morcheln zu warnen, da gegenwärtig mehrere Fälle vorliegen, dass daran Personen gefährlich erkrankt sind.“ (Ähnliche Vergiftungsfälle sind dieses Jahr bei uns auch vorgekommen.)

— Correspondenz. — Hrn. V—l in W—n: „*Ep. Gm.* ist erwünscht.“ — Hrn. Brn. F. in B. „Bitte die innere Seite der Etiquetten von *Lemna arrhiza* d. i. die grünen Punkte genau zu besehen. Die gesandte Pflanze war richtig bestimmt. *R. atp.* und *Tr.* sind wohl nur Uebergangsformen.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein in Wien. 255-256](#)